



Eine Abordnung des Landesverbandes Historischer Bürgerwehren und Stadtgarden erweist Carl Herzog von Württemberg beim großen Zapfenstreich auf dem Marktplatz vor dem Schloss die Ehre. FOTOS: THOMAS WARNACK



Frank Riegger, Kommandant der Bürgerwache Saulgau, leitet den großen Zapfenstreich.

Ein Zapfenstreich zu Ehren des Herzogs

Carl Herzog von Württemberg feiert zwei Tage lang seinen 80. Geburtstag in Altshausen

Von Vera Romeu

ALTSHAUSEN - Ein großer Zapfenstreich am Vorabend des 80. Geburtstags von Carl Herzog von Württemberg hat am Sonntagabend viele Besucher auf den Marktplatz nach Altshausen gezogen. Für die Familie und einen Teil der Gäste war gestuhl worden, weitere Gäste standen bei dem Jubilar. Das Spektakel lockte zahlreiche Besucher auf den Marktplatz. Während des Zapfenstreichs war es mucksmäuschenstill, die Stimmung war sehr feierlich.

In diese Abendstimmung hinein schossen die Gardisten der Schützengilde Altshausen drei Salutschüsse und einen vierten in Reihe. Die

Bürger lachten über die aufgeschreckten Störche, die schreiend über den Marktplatz davonflogen. Schon von weitem waren die heranahenden Musiker zu hören. Eindrucksvoll war der Einzug der Fahnenabordnungen des Landesverbandes der Historischen Bürgerwehren und Stadtgarden, die Major und stellvertretender Landeskommandant Georg Bacher aus Mengen anführte. Ranghöchster Offizier war Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenacker.

Dann betraten die Musiker des Musikvereins Altshausen den Marktplatz, die Bürgergarde zu Pferd Gelbe Husaren Altshausen, die Bürgerwache Saulgau, die Stadtmusik

Bad Saulgau und die Stadtgarde zu Pferd Saulgau. Die Kommandos hallten lautstark über den Platz, die Offiziere meldeten der Königlichen Hoheit, Carl Herzog von Württemberg, ihr Antreten zum großen Zapfenstreich. Dann begann die Serenade, bei der die Musikgruppen abwechselnd ihre Stücke unter der Leitung ihrer Dirigenten spielten.

Als das Württemberg-Lied erklang, standen die Mitglieder der herzoglichen Familie auf, ebenso alle Gäste. Auch die Bevölkerung sang mit. Es war ein ergreifendes Moment, der von einem tosenden Applaus unterstrichen wurde. Es folgten Kommandos und nochmal Musikstücke. Dann nahmen die Gardis-

ten ihre Kopfbedeckungen zum Gebet ab und es erklang „Ich bete an die Macht der Liebe“. Am Ende sangen alle gemeinsam die deutsche Nationalhymne.

Die Offiziere meldeten das Ende des großen Zapfenstreiches und zogen mit ihren Gruppen an Carl Herzog von Württemberg vorbei, die Fahnen neigten sich vor ihm. Unter dem jubelnden Applaus der Bevölkerung und der vielen Gäste verließen sie den Platz.

Weitere Bilder von der Geburtstagsfeier gibt es im Internet: www.schwaebische.de/geburtstag-altshausen



Eine Umarmung für Großvater: Die Enkel gratulieren Herzog Carl, Herzogin Diane und Herzog Friedrich schauen zu.



Maximilian Andreas Markgraf von Baden (v.l.), Sohn Bernhard Prinz von Baden und Valerie Isabella von Habsburg-Lothringen beim Empfang.



Der stellvertretende Landtagspräsident Wilfried Klenk gratuliert Herzog Carl und Herzogin Diane im Schlossgarten.



Karl Friedrich Fürst von Hohenzollern und seine Frau Katharina Fürstin von Hohenzollern kommen zum Gratulieren.

Zum Empfang kommt viel Prominenz

Vertreter aus Adel, Politik und Kirche gratulieren Herzog Carl im Schlosspark

Von Vera Romeu

ALTSHAUSEN - 300 geladene Gäste, darunter Vertreter aus Adel, Politik und Kirche, sind am Sonntagabend zum Empfang in den Schlossgarten nach Altshausen gekommen, der zu Ehren von Carl Herzog von Württemberg gegeben worden ist. Die Gäste gratulierten ihm schon am Vorabend seines Geburtstags herzlich zum Achtzigsten. Sie genossen die Gastfreundschaft seiner Frau Diane Herzogin von Württemberg und der Familie. Die Saulgauer Jagdhornbläser unter der Leitung von Bernadette Jochum spielten zum Auftakt des Festes.

Der älteste Sohn, Friedrich Herzog von Württemberg, nahm die offizielle Begrüßung vor. Er wandte sich an seinen Vater und sagte: „Wir haben am Vorabend von Deinem 80. Geburtstag eine große Schar Gäste eingeladen. Sie sind alle zum Gratulieren gekommen und auch die Familie schließt sich an.“ Er grüßte na-

mentlich die Vertreter der Landespolitik: Landtagsvizepräsident Wilfried Klenk und den ehemaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel, die Vertreter der Kirchen den Rotenburger Bischof Gebhard Fürst und der evangelischen Landesbischof Frank Otfried July, die Rektoren der Universität Tübingen Bernd Engler und Hohenheim Stephan Dabbert, in Vertretung aller Adelsfamilien das Haus Baden. Er hob Margareta Höfele und Gabriele Geip hervor. Sie sind die Vertreterinnen des baden-württembergischen Förderkreises für krebskranke Kinder, für den sich der Herzog von seinen Gästen Spenden statt Geschenken gewünscht hatte.

Martin Herzog, der ehemalige Wirtschaftsminister des Landes, hielt die Geburtstagsrede. Er sagte, er wisse, dass der Herzog Lohndeleiden nicht leiden könne, sie seien ihm – auf gut schwäbisch – wie Spitzgras. „Carl Herzog von Württemberg ist für mich eine der herausragenden

Persönlichkeiten dieses Landes“, sagte Martin Herzog. Er habe immer dem Land, das seinen Namen trägt, und den Menschen gedient. Land auf, Land ab habe er dort, wo der Schuh drückte, geholfen: den Bürgern, den Armen, Schwachen, Kranken und vor allem den Kindern. Er habe sich die Hochachtung und die Zuneigung der Menschen erworben. „Vivat, crescat, floreat in aeternum wünschen wir mit der Familie Dir!“, rief er dem Jubilar am Ende seiner Rede zu. Tosender Applaus gab seinen Worten Gewicht. Im Namen der Arge „Baden-Württembergische Fördervereine krebskranker Kinder“ gratulierte Gabriele Geip. Sie dankte herzlich für 27 Jahre Begleitung, Unterstützung, Zeit und Engagement. Carl Herzog von Württemberg dankte den Gästen für ihr Kommen und ihre Glückwünsche. Am Ende des Empfangs spielten wieder die Saulgauer Jagdhornbläser und kündigten den Aufbruch zum großen Zapfenstreich auf dem Marktplatz an.



Kardinal Kasper würdigt Einsatz des Jubilars

ALTSHAUSEN (bbb) - Kardinal Walter Kasper (links) hat am Montagvormittag die Dankmesse anlässlich des 80. Geburtstags von Carl Herzog von Württemberg in der Pfarr- und Schlosskirche St. Michael in Altshausen gehalten. Der langjährige Freund des Herzogs betonte in seiner Predigt, dass es wichtig sei,

inneren Frieden zu empfinden. „Eigenwohl ist ohne Gemeinwohl nicht möglich“, sagte er. Herzog Carl habe sich in seinem Leben öffentlich und mutig für das Gemeinwohl eingesetzt. In dem feierlichen Gottesdienst wurde die Krönungsmesse von Mozart aufgeführt. FOTO: THOMAS WARNACK